

6. Westfälische Kulturkonferenz

27. Oktober 2016 im LWL-Industriemuseum, TextilWerk Bocholt

Mitwirkende



Bernhard Anzalone

hat das Tischlerhandwerk gelernt und sein Studium der Sozialpädagogik durch Möbelrestaurierung finanziert. Er hat lange Zeit als Ausbilder in der Jugendberufshilfe der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel in Bielefeld gearbeitet, bevor er im Sommer 2010 in die JugendBauhütte Westfalen in Soest gekommen ist. Sein Motto für die Jugend- wie Kulturarbeit: „Bevor aus Routine Langeweile wird, ändere etwas!“



Michael Arns

Dipl.-Ing./Architekt BDA, lebt und arbeitet in Freudenberg (ARNSArchitekten). Tätigkeitsschwerpunkt Bauen im Bestand, Spezialisierung auf Sanierung denkmalgeschützter Fachwerkbauten. 1985 BDA-Preis NRW 1985 und Berufung in den BDA. Seit 2001 Vizepräsident der Architektenkammer NRW. Mitglied in mehreren Beiräten für Stadtgestaltung, seit 2014 ständiges Mitglied im Westfälischen Kulturlandschaftskonvent.



Markus Baier

Baudirektor, Dipl.-Volkswirt, Dipl. Ing. FH Architekt AKNW/SRL, geb. 1973 in Oberfranken. Studium der Architektur in Coburg, bis 2005 Stadtplanungsamt in Regensburg. Studium der Volkswirtschaft an der FU Hagen, Schwerpunkt Umweltökonomie. 2005 bis 2011 Baudezernent von Bad Driburg, seit 2014 Geschäftsbereichsleiter Stadtplanung und Bauen und Betriebsleiter Gebäudewirtschaft in Lemgo.



Christiane Berghahn

49 Jahre, verheiratet, zwei Kinder. Pfarrsekretärin und Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Heilig Kreuz Horn-Bad Meinberg. Seit 2006 arbeitet sie im Büro der Gemeinde, seit fast 20 Jahren ist sie Mitglied im Pfarrgemeinderat. Lebensweisheit: Auf dem Dorf wird Ehrenamt vererbt.



Bernhard Bußwinkel

geb. 1956 in Billerbeck. Architekturstudium an der RWTH Aachen. Erste berufliche Erfahrungen in Düsseldorf. Zweite Staatsprüfung in Münster/Frankfurt. Seit 1989 beim Kreis Gütersloh, heute zuständig für Bauen, Wohnen, Immissionen. Seit 2005 ehrenamtlicher Prüfer bei der Architektenkammer und Ingenieurkammer Bau. Diverse Fachvorträge zum Bauplanungsrecht und zum Erhalt der baulich geprägten Kulturlandschaft.



Christiane Cantau M. A.

Nach dem Studium der Neueren Geschichte, Volkskunde und Ethnologie und einem Volontariat wurde sie wissenschaftliche Referentin in der Volkskundlichen Kommission für Westfalen und leitet diese seit 2005 als wissenschaftliche Geschäftsführerin. Unter anderem verantwortete sie ab 1997 ein von der VW-Stiftung gefördertes Vorhaben zur Digitalisierung des Bildarchivs. Im Rahmen eines durch die DFG geförderten Projekts konnte Christiane Cantau zwischen 2006 und 2012 das digitale Archiv der Kommission weiter ausbauen.



Ralf Ebert

Dipl. Ing. Raumplanung, Stadtplaner NW, Mitbegründer des Dortmunder Künstlerhauses, Stipendiat des kulturwissenschaftlichen Instituts in Essen, wissenschaftlicher Angestellter an der Universität Dortmund. 1991 Gründung des Büros STADTart. Arbeitsschwerpunkte sind Analysen zur Kultur- und Kreativwirtschaft und Kooperation von Museen. Zahlreiche Publikationen, Vorträge im In- und Ausland, Dozententätigkeit an diversen Hochschulen.



Dr. Silke Eilers

Studium der Neueren und Neuesten Geschichte, Volkskunde/Europäische Ethnologie, Mittelalterlichen Geschichte und Historischen Hilfswissenschaften in Münster. Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Gustav-Lübcke-Museum Hamm, in der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn, freie Wissenschaftsjournalistin, Stadthistorikerin und Leiterin des Heimatmuseums der Stadt Ahlen. Jetzt wissenschaftliche Referentin im LWL-Museumsamt für Westfalen. Publikationen, Vorträge und Ausstellungen zu Visual History, Zeitgeschichte sowie Regionalgeschichte.



Dr. phil. Karl-Peter Ellerbrock

Jg. 1957, Studium der Geschichtswissenschaft und Germanistik. Seit 1984 wissenschaftlicher Mitarbeiter und Promotion an der WWU Münster. Seit 1989 Abteilungsleiter im Konzernsekretariat der Hoesch AG, Dortmund; seit 1996 Direktor der Stiftung Westfälisches Wirtschaftsarchiv, Dortmund. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Wirtschafts-, Sozial- und Kulturgeschichte, Herausgeber der Untersuchungen zur Wirtschafts-, Sozial- und Technikgeschichte und der Schriftenreihe Veröffentlichungen der Stiftung Westfälisches Wirtschaftsarchiv sowie Mitherausgeber der Rheinisch-Westfälischen Wirtschaftsbiographien. Mitgliedschaft in zahlreichen wissenschaftlichen Vereinigungen und Gremien.



Corinna Endlich

Studium der Ur- und Frühgeschichte, Kunstgeschichte, Klassischen Archäologie und Geologie an der CAU Kiel. Teilnahme an Grabungen im In- und Ausland, wissenschaftliches Volontariat am Landesmuseum Natur und Mensch in Oldenburg, dort sechs Jahre lang Pressesprecherin und Bildungsreferentin. 2011 bis 2014 Leiterin des Fachbereichs Bildung und Vermittlung bei der Stiftung Schloss Gottorf. Seit Ende 2014 Leiterin des „kult“ Westmünsterland und der Kulturabteilung des Kreises Borken.



Dr. Martina Fleßner

Volkskundlerin. Studium an der WWU Münster. Seit 2015 Geschäftsführerin des Vereins Schloss Senden e. V. Betreuung der Freiwilligen im Sozialen Jahr in der Denkmalpflege auf Schloss Senden als Einsatzstelle der Jugendbauhütte Westfalen.



Guido Froese

Jahrgang 1969, Jurist (WWU Münster) und Kulturmanager. Leitete von 1997 bis 2007 das Kulturbüro Münsterland. Seit 2007 ist er Akademieleiter und Geschäftsführer vom Nordkolleg Rendsburg - Akademie für kulturelle Bildung des Landes Schleswig-Holstein. Vorsitzender des Landeskulturverbandes Schleswig-Holstein, Lehrbeauftragter für Kulturmanagement an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.



Dieter Gebhard

Der ehemalige Studiendirektor ist verheiratet, hat vier Kinder und ist seit 1975 in seiner Heimatstadt Gelsenkirchen kommunalpolitisch aktiv. Seit 1984 ist er Mitglied und seit Januar 2010 Präsident des Westfalenparlaments. Vorsitzender des LWL-Kulturausschusses ist er seit 1999. In seiner Freizeit schätzt er Literatur, Kabarett, Besuche des Musiktheaters und des FC Schalke 04.



Dr. Ulrike Gilhaus

Geb. 1957 in Herne, aufgewachsen in Recklinghausen. Studium der Neuen und Mittleren Geschichte, Anglistik und Erziehungswissenschaften in Münster und Manchester. Nach Erstem Staatsexamen wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Neuere und Neueste Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der WWU Münster, zugleich freie Mitarbeit an Museen. 1993 Promotion zur Umweltgeschichte Westfalens. 1993 wissenschaftliches Volontariat im LWL-Industriemuseum Ziegelei Lage. 1996 bis 2013 Leiterin des LWL-Industriemuseum Zeche Zollern in Dortmund. Seit November 2013 Leiterin des LWL-Museumsamtes für Westfalen. Publikationen zur Umweltgeschichte sowie zur Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte Westfalens.



Christoph Gockel-Böhner

(52), geb. in Geseke. Seit 1999 Leiter des Kulturamts Paderborn. Studierte Theater- und Literaturwissenschaft in Erlangen, arbeitete beim Schleswig-Holstein Musik Festival und in einer Hamburger Künstleragentur, war Projektleiter unter anderem der Public Art-Ausstellungen „Tatort Paderborn“ 2007 und 2014. Arbeitet aktuell an der Neuordnung der Städtischen Museen und Galerien Paderborn.

(Foto: Harald Morsch)



Siegfried Griebisch

Verwaltungswirt im kommunalen Dienst von 1971 bis 2014 bei den Städten Iserlohn, Plettenberg und Werdohl. Nach zahlreichen Erfahrungen im sozialen Sektor von 1993 bis 2009 Schul-, Kultur- und Sportamtsleiter in Plettenberg und anschließend hauptamtlicher Bürgermeister der Stärkungspaktkommune Werdohl. Seit 2014 Vorsitzender des neu gegründeten Fördervereins Osemunddenkmal AHE Hammer Herscheid/Werdohl e. V.



Martina Grote

geb. 1960 in Münster, Studium der Neueren Geschichte, Osteuropäischen Geschichte und Politikwissenschaft an der WWU Münster. Verlagsvolontariat und Redakteurstätigkeit. Seit 1990 Geschäftsführerin des Fördervereins der NRW-Stiftung für Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege, seit 2007 außerdem Geschäftsführerin der Stiftung selbst. Foto: Bernd Hegert



Dr. Doreen Götzky

studierte Kulturwissenschaften und Ästhetische Praxis an der Universität Hildesheim. Sie arbeitete fünf Jahre für den Landkreis Hildesheim und setzte dort eine Kulturentwicklungsplanung um. Von 2007 bis 2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim, Arbeitsschwerpunkte Kulturmanagement, Organisationsentwicklung und Kulturpolitik in ländlichen Räumen. Seit Oktober 2015 Leiterin der Kulturabteilung des Landesverbandes Lippe.



Kerstin Gralher

Studium der Musikwissenschaft, Anglistik und Geschichte an der Ruhr-Universität Bochum und an der University of Newcastle upon Tyne. Verlagsvolontariat und 15 Jahre freiberufliche Kulturmanagerin. Seit 2012 Studienleiterin an der Evangelischen Akademie Villigst und Kulturbeauftragte der Evangelischen Kirche von Westfalen.



Prof. Oliver Hall

Dipl.-Ing. Architekt BDA, geb. 1962 in Köln, studierte Architektur an der RWTH Aachen von 1982 bis 1990. 1989 erhielt er als Mitglied der studentischen Planungsgruppe Arctea den Schinkelpreis. 1990 gründete er zusammen mit Kees Christiaanse, Peter Berner und Markus Neppi das Büro ASTOC Architects and Planners. Lehrauftrag für Städtebau und Entwerfen an der Fachhochschule Bochum von 2002 bis 2003. Seit 2003 Professur für Stadtplanung und städtebauliches Entwerfen an der Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe.



Peter Hoppe

Bankfachwirt, Bankkaufmann, Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft, Stiftungsmanager (ebs), Estate Planner (ebs), Financial Consultant (ebs). Geschäftsführender Gesellschafter der HOPPE-Unternehmensgruppe. Stifter und Vorstand der Mendener Stiftung Denkmal und Kultur. 2016 Auszeichnung zum „Finanzberater des Jahres 2016“. Ehemals Prokurist und Filialleiter bei der Commerzbank AG sowie Moderator verschiedener Arbeitskreise im Zentralen Geschäftsfeld Private Kunden der Commerzbank AG in Frankfurt/Main.



Gido Hülsmann

geb. 1966, ist mit seinem Geschäftspartner Dirk Boländer Inhaber des 1996 gegründeten Architekturbüros *soan architekten* in Bochum. Seit 2005 Mitglied des Beirates für Kunst und Architektur der Evangelischen Kirche von Westfalen und seit 2011 Mitglied des Präsidiums des Evangelischen Kirchbautages. Seit 18 Jahren gehören Projekte im Sakralbau zu einem der Schwerpunkte des Büros. Die Wüstenrot Stiftung zeichnete 2016 das Büro mit dem 1. Platz im Wettbewerb „Kirchengebäude und ihre Zukunft“ aus.



Christina Kampmann

Jahrgang 1980, ist seit dem 1. Oktober 2015 Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen. Die gebürtige Gütersloherin war zuvor SPD-Abgeordnete im Bundestag und dort Mitglied im Innenausschuss sowie im Ausschuss Digitale Agenda. Christina Kampmann hat das Studium der Verwaltungslehre, Politikwissenschaften und European Studies in Bielefeld, Hagen und Wien absolviert. (Foto: MfKJS/Catrin Moritz)



Dr. Edeltraud Klueting

ist seit 1986 Geschäftsführerin des Westfälischen Heimatbundes, des Dachverbandes von 550 Heimatvereinen in Westfalen. Nach dem Studium der Mittelalterlichen Geschichte promovierte sie an der Ruhr-Universität Bochum. Sie ist stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins der NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege und stellvertretendes Mitglied des WDR-Rundfunkrats.



Dr. Ute Christina Koch

studierte Kunstgeschichte, Geschichte und BWL in Leipzig, Bologna und Berlin. Promotion in Dresden und Paris zu einem sammlungshistorischen Thema. Nach einem Volontariat bei der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg war sie bei der Gemäldegalerie Alte Meister in Dresden tätig. Seit Januar 2016 ist sie wissenschaftliche Referentin im LWL-Museumsamt für Westfalen.



Rita Krane-Frankenfeld

Rita Krane-Frankenfeld, geb. 1955, zunächst Ausbildung zur MTA und Augenoptikerin. Im Familienhandwerksbetrieb groß geworden, wurde die Einrichtung von Optik-Filialen und der Umbau, auch von denkmalgeschützten Gebäuden, zu ihrer Hauptaufgabe und Leidenschaft. 2008 plante sie den Umbau eines historischen Ackerbürgerhauses zu einer Seniorenresidenz, deren bauliches Konzept höchste Anerkennung fand.



Michael Kronauge

geb. 1954. Ausbildung zum Sozialversicherungsfachangestellten. Bis 1998 Bezirksgeschäftsführer bei der Deutschen Angestellten Krankenkasse DAK in Korbach/Hessen. 1994 in seiner Heimatstadt Hallenberg erstmals in den Stadtrat und direkt zum ehrenamtlichen Bürgermeister gewählt. 1998 zum ersten hauptamtlichen Bürgermeister der Stadt Hallenberg gewählt, seitdem durch vier Kommunalwahlen bestätigt.



Kim Lempelius

geb. 1987 in Schleswig. Studium der Kunstgeschichte an der Universität Leipzig und Studium der Kunstwissenschaften und Kunsttechnologien an der TU Berlin. Nach einem wissenschaftlichen Volontariat in der Bildung und Vermittlung des Museums Marta Herford hat sie im April 2016 die Projektleitung der KulturScouts OWL übernommen.



Dr. Stefan Mühlhofer

geb. 1969 in Kempten (Allgäu). Studium der Geschichte und Klassischen Archäologie in Bamberg und Würzburg, Promotion in Erlangen zum Thema „Die Politik der fränkischen Reichsstände auf den Reichstagen von 1521–1555“. Seit 2008 Leiter der Mahn- und Gedenkstätte Steinwache, seit 2014 Leiter des Stadtarchivs Dortmund, seit 2015 zusätzlich stellvertretender Geschäftsführer der Kulturbetriebe Dortmund.



Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hermann Parzinger

geb. 1959 in München, Studium der Vor- und Frühgeschichte, Provinzialrömischen Archäologie, Alten und Mittelalterlichen Geschichte an den Universitäten München, Saarbrücken und Ljubljana. 1985 Promotion und 1991 Habilitation an der LMU München. 1990 Stellvertretender Direktor der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI) in Frankfurt am Main, 1995-2003 Gründungsdirektor der Eurasien-Abteilung des DAI in Berlin. Seit 1996 Honorarprofessor für Prähistorische Archäologie an der FU Berlin. 2003 bis 2008 Präsident des Deutschen Archäologischen Instituts. Seit März 2008 Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. 1998 Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft. 2011 Wahl in den Orden Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste. 2011 Reuchlin-Preis der Stadt Pforzheim auf Vorschlag der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. 2012 Großes Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. 2013 Sibylle Kalkhof-Rose Akademie-Preis für Geisteswissenschaften der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz. Verschiedene Ehrendoktorwürden und Ehrendiplome sowie Mitgliedschaften in zahlreichen in- und ausländischen Akademien in Deutschland, Großbritannien, den USA, China, Rumänien, Spanien und Russland. (Foto: SPD Sandra Steiß)



Tim Rieniets

Tim Rieniets studierte Architektur und widmete seine beruflichen Aktivitäten der Erforschung und Diskussion aktueller Themen in der Stadtentwicklung. Er engagierte sich als Publizist und Kurator, war Gastprofessor an der TU München und Dozent an der ETH Zürich. Seit 2013 ist er Geschäftsführer von StadtBauKultur NRW, wo er sich eingehend der Frage widmet, wie sich bauliche Bestände intensiver und intelligenter nutzen lassen.



Prof. Dr. Michael M. Rind

geb. 1959 in Duisburg. Studium der Ur- und Frühgeschichte, Klassischen Archäologie und Volkskunde an der WWU Münster. Ausgrabungstätigkeit in Bayern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen. 1984 Promotion. 1985 bis 1988 Publikationstätigkeit im Auftrag des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege. 1993 bis 2008 Leiter der Kreisarchäologie Kelheim. Seit 2009 Direktor der LWL-Archäologie für Westfalen, Landesarchäologe und seit 2015 Vorsitzender des Verbandes der Landesarchäologen in der Bundesrepublik Deutschland. Lehrtätigkeit an Universitäten in Deutschland und Österreich.



Bettina Rinke M. A.

geb. 1955. Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Ur- und Frühgeschichte an der Universität Göttingen, Volontariat im LWL-Freilichtmuseum Detmold, wissenschaftliche Mitarbeiterin in verschiedenen Museen der Region Ostwestfalen-Lippe. Freiberuflich tätig seit 2000, seit 2002 freiberufliche Geschäftsstellen- und Projektleiterin der Museumsinitiative in OWL e. V.



Dr. Barbara Rüschoff-Thale

geb. 1962, Studium der Ur- und Frühgeschichte, Kunstgeschichte, Klassischen Archäologie und Geologie/Paläontologie in Köln und Münster. Ausgrabungsprojekte im In- und Ausland. Konzeption und Entwicklung des neuen LWL-Museums für Archäologie – Westfälisches Landesmuseum in Herne. Seit 2008 Landesrätin für Kultur beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL).



Dr. Ursula Schirmer

Kunsthistorikerin, seit 1991 bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Leiterin der Abteilung Bewusstseinsbildung. Zuständig für die vielfältigen Projekte und Initiativen der Stiftung zur Vermittlung des Denkmalschutzgedankens, der Bildung und Vertiefung des Denkmalbewusstseins. Gerade die Vermittlung an die Jugend ist über das Schulprogramm und die Jugendbauhütten Schwerpunkt in der Stiftungsarbeit.



Martin Schmidt

geb. 1967. Studium der Kunstgeschichte, Geschichte und Archäologie an der Universität Trier. Nach Mitarbeit an verschiedenen Forschungsprojekten Volontariat, fünf Jahre freier Kurator und Museumspädagoge. Ab 1998 zunächst wissenschaftlicher Referent und stellvertretender Leiter des LVR-Industriemuseums Ratingen. Seit 2012 wissenschaftlicher Referent im LWL-Industriemuseum TextilWerk Bocholt mit den Arbeitsschwerpunkten Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Textilindustrie und der Bekleidung des 19. und 20. Jahrhunderts.



Carola Scholz

Beirätin/Referatsleiterin Stadtentwicklung und Denkmalpflege im Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MBWSV). Studium der Ökonomie und Gesellschaftswissenschaften in Frankfurt/Main. Nach Tätigkeiten als Fachredakteurin und als wissenschaftliche Mitarbeiterin unter anderem für das Deutsche Institut für Urbanistik war sie seit 1996 Referatsleiterin Wohnungs- und Städtebau im Ministerium für Bauen und Verkehr (MBV) NRW mit Abordnung in die Landesvertretung Berlin, seit 2006 ist sie Referatsleiterin im MBWSV.



Gerhard Schute

geb. 1949 im Pott und nach über 40 Berufsjahren als Journalist und Publizist mit dem Schwerpunkt „Der Strukturwandel im Pott“ jetzt ehrenamtlicher Teamworker im Dorstener Verein für Bergbau-, Industrie- und Sozialgeschichte Dorsten e. V. Der ist am Standort Fürst Leopold Dorsten unterwegs, im Industriedenkmal Maschinenhalle, in der Kolonie und im eigenen Siedlungsgarten. www.bergbau-dorsten.de.



Dr. Barbara Seifen

Architekturstudium / Promotion an der Universität Hannover, Volontariat im Westfälischen Amt für Denkmalpflege, seit 1989 Gebietsreferentin dort, seit 2015 Leiterin des Referates Praktische Denkmalpflege der LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen. Seit 2011 Mitarbeit im Deutschen Kulturrat, dort vertreten in der Sektion Rat für Baukultur und Denkmalkultur, im Sprecherrat des Kulturrates und im Fachausschuss Kulturelles Erbe.



Stephan Sensen

Historiker und Kunsthistoriker; 1985 bis 1992 freier Mitarbeiter des Ruhrlandmuseums Essen; 1993 bis 1995 wissenschaftlicher Mitarbeiter/Gesamtkoordinator bei „Feuer & Flamme. 200 Jahre Ruhrgebiet“ im Gasometer Oberhausen. Seit 1995 Leiter der Museen des Märkischen Kreises (Museen Burg Altena, Dt. Drahtmuseum und Luisenhütte), seit 2008 auch Vorsitzender von „WasserEisenLand – Industriekultur in Südwestfalen e. V.“.



Dr. Hermann J. Stenkamp

Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Geographie in Münster. Wissenschaftliches Volontariat im LWL-Freilichtmuseum Hagen, anschließend in mehreren Museen tätig. Seit 1999 Leiter des LWL-Industriemuseums TextilWerk Bocholt. Veröffentlichungen zu Handwerk, Fotografie und Textilgeschichte.



Susanne Thomas

Die gebürtige Siegenerin war nach ihrem Geschichtsstudium an der Ruhr-Universität Bochum einige Zeit als Freiberuflerin unterwegs. Seit elf Jahren leitet sie die Koordinierungsstelle Regionale Kulturpolitik NRW für Südwestfalen und wohnt mittlerweile in Lüdenscheid. Freud und Leid des Ehrenamtes kennt sie sowohl aus ihrer alltäglichen Arbeit mit Kulturschaffenden als auch aus dem eigenen ehrenamtlichen Engagement.



Susanne Treutlein

arbeitete als Pressereferentin unter anderem am Südthüringischen Staatstheater Meiningen und den Wuppertaler Bühnen, bevor sie für die Regionale 2004 „Links und rechts der Ems“ ins Münsterland kam; verantwortlich für Kultur und Kommunikation. Seit 2005 beim Kreis Steinfurt zuständig für Tourismusförderung und Regionalmarketing und das Projekt „Das Münsterland – Die Gärten und Parks“.



Dr. Franz Waldmann

Mitgründer und Vorstand des Vereins Schloss Senden e. V. sowie der Kulturstiftung Senden.



Prof. Dr. Barbara Welzel

seit 2001 Professorin für Kunstgeschichte an der Technischen Universität Dortmund, seit 2011 Prorektorin Diversitätsmanagement. Seit 2008 Mitglied im Vorstand des Verbandes deutscher Kunsthistoriker. Veröffentlichungen unter anderem zum kulturellen Gedächtnis und zu Erinnerungsorten sowie zu Kunstgeschichte und Bildungsfragen. Zahlreiche kunsthistorische Bildungsprojekte.



Johannes Werthenbach

Leiter des Bürgermeisterbüros der Gemeinde Burbach im Kreis Siegen-Wittgenstein und verantwortlich für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Tourismus. Mit dem Projekt Begegnungszentrum/Museum „Leben und Arbeiten in Burbach“, welches der örtliche Heimatverein und die Gemeinde Burbach derzeit in Kooperation umsetzen, wird das Ziel verfolgt, die regionale Identität zu stärken und den Begriff „Heimat“ neu zu erleben.



Renate Wiechers

Nach dem Studium der Fächer Kunst und Geschichte Referendariat und Volontariat. Seit 1986 wissenschaftliche Referentin für Museumspädagogik, zunächst im LWL-Medienzentrum für Westfalen, seit 2003 in der LWL-Archäologie für Westfalen als Stabsstelle für Museums- und Denkmalpädagogik. Vor Ort zuständig für das LWL-Römermuseum in Haltern am See und die Kaiserpfalz in Paderborn.



Dr. Peter Worm

seit 2005 wissenschaftlicher Archivar im LWL-Archivamt für Westfalen. Juni 2014 hat er die stellvertretende Leitung des Archivamtes übernommen und ist für den Bereich der Regionalen Archivberatung (Beratung der westfälisch-lippischen Kommunalarchive / Beratung und Zugänglichmachung der Bestände der Vereinigten Westfälischen Adelsarchive e. V.) zuständig.



Dr. Kai Zwicker

ist seit 2009 Landrat des Kreises Borken. Nach Abitur und Bundeswehr studierte er Rechtswissenschaften an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. Anschließend arbeitete er von 1997 bis 1999 als Rechtsanwalt in Gronau. Dort war er seinerzeit auch Mitglied des Stadtrates. Zwei Wahlperioden lang, von 1999 bis 2009, leitete er als Bürgermeister die Geschicke der Gemeinde Heek.